

**Anfrage an die Verwaltung und den  
Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien**

In den Leitlinien des DRK steht, dass aufgrund seines Selbstverständnisses (§ 1) und gemäß seiner Möglichkeiten (§ 26) das DRK die Aufgabe der Linderung und Verhinderung des menschlichen Leidens, welches sich aus Krankheit, Verletzung, Behinderung oder Benachteiligung ergäbe erfülle.

Wie kann es dann bitte sein, dass ein Verein, der u.a. für solche Leitsätze steht, seinen Schutzbefohlenen und Mitarbeitern so einer Gefahr aussetzt und die Messergebnisse für mehrere Monate zurückhält?

Selbst als ich per Telefon und E-Mail um Hilfe und den Raumlufmessbericht für die behandelnde Pneumologin meines Sohnes gebeten habe, wurde alles in Frage gestellt, abgewertet, beschönigt und ignoriert.

Möglicherweise ist mein Sohn Dank dem DRK nun im schlimmsten Fall ein Leben lang krank und in seiner Lebensqualität erheblich eingeschränkt.

Ich habe im Dezember 2021 ein gesundes Kind geboren und möglicherweise, dank des Roten Kreuzes, ein chronisch krankes lt. Definition behindertes Kind bekommen, mit welchen dadurch bedingten Folgeerkrankungen auch noch immer gerechnet werden muss.

**Meine Fragen an die Verwaltung und den Ausschuss sind:**

1. Warum wurden die Ergebnisse des Raumlufmessberichts nicht schnellstmöglich nach Erhalt an die Eltern und die Erzieher weitergegeben? Wollte das DRK diese Ergebnisse unter den Tisch kehren oder aussitzen, in der stillen Hoffnung, dass nichts davon an die Öffentlichkeit kommt?
2. Ist dieses Verhalten als Kita Träger noch ethisch tragbar? Ist dem DRK die Gesundheit aller Kinder und Erzieher egal?

Mit freundlichem Gruß

Lena Drefahl

30.04.2024